



G20-Initiative zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs

Dirk Schrade, Zahlungsverkehr und Abwicklungssysteme
Deutsche Bundesbank

BaFinTech2022

In Kooperation mit der Deutschen Bundesbank

Agenda

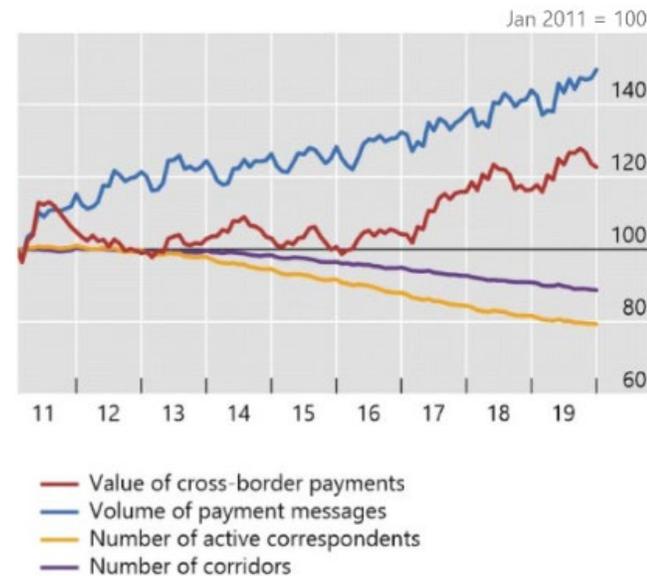
- 1 Status quo
- 2 G20-Roadmap: Focus Areas und ihre Bausteine zur Verbesserung des Zahlungsverkehrs
- 3 G20-Roadmap: Zielsetzungen für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr
- 4 Stand und Arbeiten – amplus, Nexus, Dunbar und weitere Ergebnisse
- 5 Ausblick – Weiterentwicklung der Roadmap

Status Quo

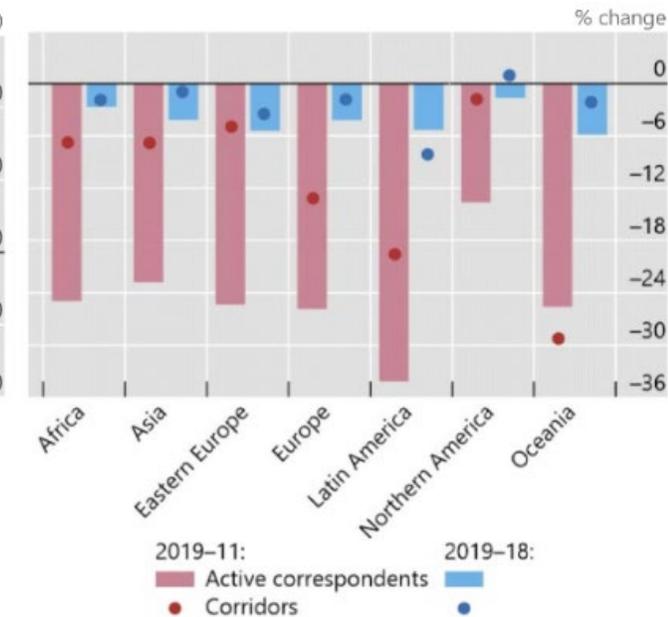
Globalisierung schafft Bedarf für verbesserten grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr

- Zunehmende internationale Mobilität und realwirtschaftliche Integration trägt zur **wachsenden Bedeutung internationaler Finanzströme** bei.
- Der Großteil der grenzüberschreitenden Zahlungen wird immer noch über **Korrespondenzbanknetzwerke oder Single-Platforms** abgewickelt.
- **Steigendes Volumen/Anzahl globaler Zahlungen** steht **abnehmender Zahl von Korrespondenzbanken** gegenüber.
- Potenziell **negative Folgen** für Wirtschaftswachstum, finanzielle Inklusion sowie den Handel **durch ineffizienten Zahlungsverkehr**.

Grafik 1: Zunehmender Zahlungsverkehr vs. Korrespondenzbankenrückzug



Grafik 2: Globaler Rückgang der Korrespondenzbankbeziehungen



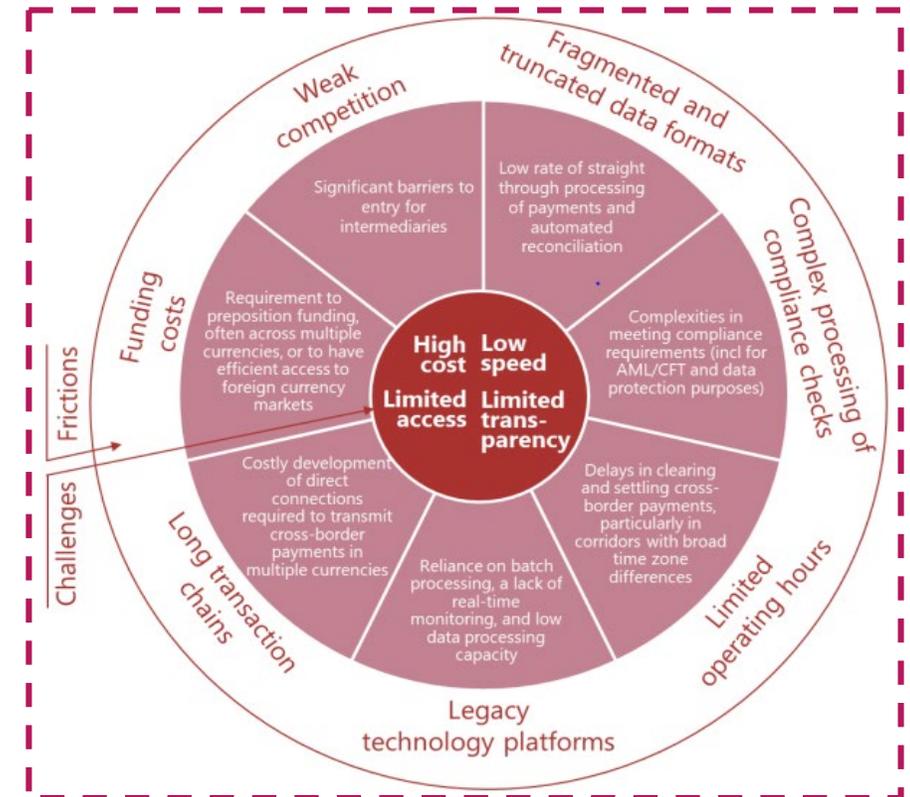
Quelle: BIS (2020) New correspondent banking data - the decline continues at a slower pace

Status Quo

Herausforderungen und Friktionen im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr

- Financial Stability Board (FSB): **Roadmap für die Verbesserung des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs (2020)**.
- **Vier zentrale Herausforderungen**, die es zu bewältigen gilt:
 1. hohe Kosten
 2. geringe Geschwindigkeit
 3. limitierter Zugang
 4. mangelnde Transparenz
- Ursache: **Friktionen in bestehenden Prozessen**:
 1. Unterschiedliche Datenformate
 2. Begrenzte Betriebszeiten
 3. Veraltete Technologieplattformen
 4. Liquiditätskosten
 5. Lange Transaktionsketten & geringer Wettbewerb
 6. Komplexe Compiancerichtlinien

Grafik 3: Friktionen und Herausforderungen im Zahlungsverkehr



Quelle: FSB (2020). Enhancing Cross-border Payments. Stage 1 report to the G20: Technical background report.

Ziel: Verbesserung des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs durch **Beseitigung bestehender Friktionen** in den Zahlungsprozessen!

G20-Roadmap

Focus Areas und ihre Bausteine zur Verbesserung des Zahlungsverkehrs



- A** 1. Entwicklung einer gemeinsamen Vision und gemeinsamer Ziele
2. Einführung internationaler Leitlinien und Grundsätze
3. Festlegung einheitlicher Merkmale für grenzüberschreitende Zahlungsdienste
- B** 4. Harmonisierung der Regulierungs-, Aufsichts- und Überwachungsrahmenwerke
5. Konsistente und umfassende Anwendung der AML/CFT-Vorschriften
6. Überprüfung der Interaktion zw. Zahlungsverkehr u. Rahmenwerken für Datennutzung
7. Förderung sicherer Zahlungskorridore
8. Förderung einheitl. KYC-Praktiken und Austausch von Identitätsinformationen
- C** 9. Förderung der verstärkten Einführung von PvP-Settlement
10. Verbesserung des (direkten) Zugangs zu Zahlungsverkehrssystemen
11. Sondierung der Möglichkeit von Liquiditätsbrücken
12. Ausweitung und Angleichung der Betriebszeiten von ZV-Systemen
13. Verknüpfung nationaler/regionaler Zahlungssysteme
- D** 14. Harmonisierung von Nachrichtenformaten (ISO 20022)
15. Harmonisierung von API-Protokollen für den Datenaustausch
16. Einrichtung von eindeutigen digitalen Identifiern mit Proxy-Registern
- E** 17. Machbarkeitsprüfung neuer multilateraler Plattformen u. Verfahren
18. Zuverlässigkeit und Sicherheit von Stablecoins
19. Berücksichtigung der internationalen Dimension beim Design von CBDCs

Quelle: Anlehnung an FSB (2020). Enhancing Cross-border Payment. Stage 3 roadmap.

G20 Roadmap

Ehrgeizige Zielsetzungen für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr

Herausforderungen	Zahlungsverkehrssektor		
	Wholesale	Retail	Remittances
Kosten	<ul style="list-style-type: none">– Keine Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">– Bis Ende 2027: Beschränkung globaler Durchschnittskosten auf 1% der Transaktion. Dabei soll kein Korridor teurer als 3% sein.	<ul style="list-style-type: none">– Bis 2030: Globale Durchschnittskosten für eine Überweisung von \$200 sollen 3% nicht überschreiten. Dabei soll kein Korridor teurer als 5% sein.
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none">– Bis Ende 2027 sollen 75% der grenzüberschreitenden Zahlungen innerhalb einer Stunde abgewickelt sein, 25% innerhalb eines Tages.		
Zugang	<ul style="list-style-type: none">– Bis Ende 2027 sollen alle finanziellen Institute mindestens eine Option (wenn nötig mehrere) für die Teilnahme am grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr haben.	<ul style="list-style-type: none">– Bis Ende 2027 sollen alle Endnutzer mindestens eine Option für die Teilnahme am grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr haben.	<ul style="list-style-type: none">– Bis Ende 2027 sollen mehr als 90% der Menschen (einschließlich jener ohne Bankkonto) in der Lage sein, am elektronischen Zahlungsverkehr für Remittances teilzunehmen.
Transparenz	<ul style="list-style-type: none">– Bis 2027 sollen alle Zahlungsverkehrsdienstleister sowohl dem Zahlenden als auch dem Zahlungsempfänger ein Minimum an Informationen über grenzüberschreitende Transaktionen bereitstellen: (i) Transaktionskosten (alle Kosten entlang der Zahlungskette, Wechselkurse und Umrechnungsgebühren), (ii) die voraussichtliche Zeit zur Bereitstellung der Mittel, (iii) Verfolgung des Standes der Zahlung und (iv) Nutzungsbedingungen.		

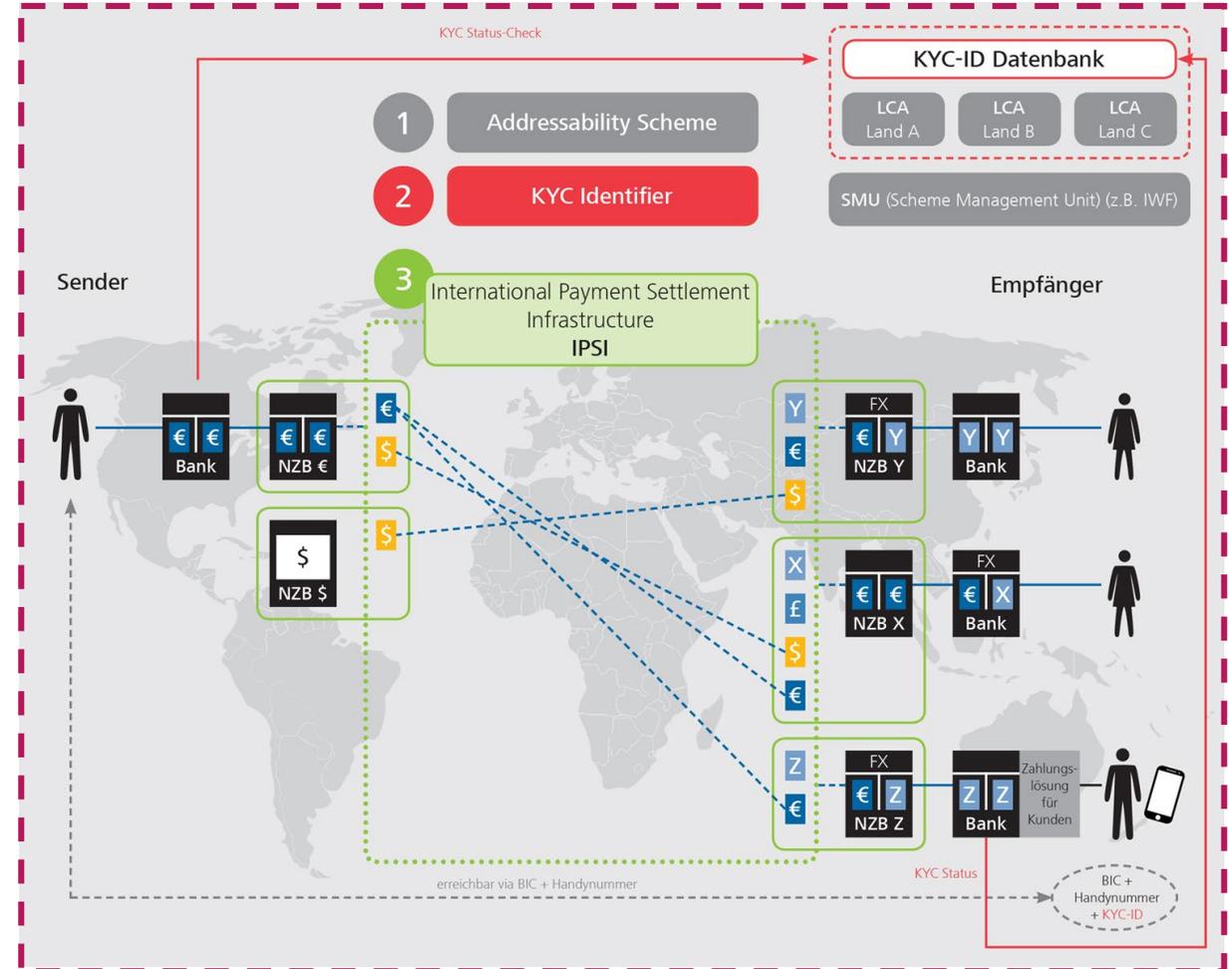
Quelle: Anlehnung an FSB (2021). G20-Roadmap for enhancing cross-border payments. First consolidated progress report.

Stand und Arbeiten

Bundesbank – Konzept „amplus“

- Konzeptidee der Bundesbank zur **Verbesserung der internationalen Überweisung von Remittances**.
- Um die Effizienz zu steigern und mehr Menschen Zugang zu internationalen Finanzdienstleistungen zu ermöglichen, werden drei Module vorgeschlagen:
 1. Schaffung eines **einheitlichen Elements zur Adressierung/Identifizierung von Personen** mit und ohne Bankkonto
 2. Einführung **standardisierter und eindeutiger Elemente für KYC-Prozesse**
 3. Aufbau einer **internationalen Zahlungsabwicklungsinfrastruktur**

Grafik 4: Das Grundkonzept von Projekt „amplus“

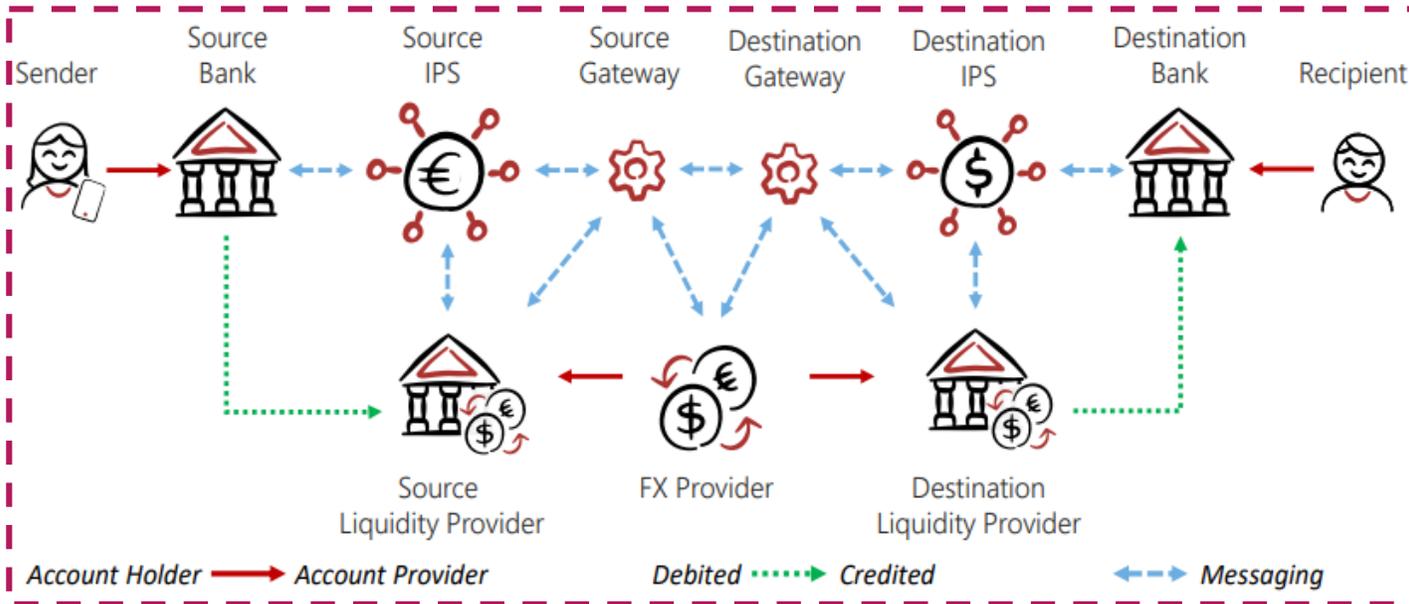


Quelle: Deutsche Bundesbank, amplus (amplus | Deutsche Bundesbank, aufgerufen am 09.05.2022)

Stand und Arbeiten

BIZ – Projekt Nexus: Eine Blaupause für sofortige grenzüberschreitende Zahlungen

Grafik 5: Nexus-Netzwerk – Die Beziehung zwischen den Teilnehmern



Quelle: BIS (2021). Nexus – A blueprint for instant cross-border payments (<https://www.bis.org/publ/othp39.pdf>).

Die Akteure im Nexus-Netzwerk:

Zahlungsempfänger und – sender:

- Privatpersonen oder KMU, die Instant Payments Systeme (IPS) für Überweisungen nutzen.

Instant Payment Systembetreiber:

- Infrastruktur für das nationale/regionale IPS

Ziel- und Empfängerbank:

- Banken oder andere Zahlungsdienstleister, die direkt oder indirekt mit einem IPS verbunden sind

Nexus-Gateway:

- Installation und Betrieb eines Nexus-Gateway zur Koordinierung zwischen den einzelnen IPS

Devisenanbieter:

- Nexus-Zahlungen erfordern einen Devisenanbieter, d. h. ein reguliertes Finanzinstitut, das Ausgangs- und Zielwährungen akzeptiert und umtauscht

Liquiditätsversorger:

- Bereitstellung von Konten für Devisenanbieter, die kein Mitglied der IPS-Systeme sind.

Stand und Arbeiten

BIZ – Projekt Dunbar: Internationale Zahlungsabwicklung mittels CBDCs

- Zusammenarbeit zwischen der BIS und vier Zentralbanken*, um die Potenziale einer gemeinsamen Plattform für CBDCs zu untersuchen.
- **Erwartete Vorteile einer Multi-CBDC Plattform:**
 - i. geringere Abhängigkeiten durch Intermediäre, wie z. B. Korrespondenzbanken
 - ii. Vereinfachung der Abwicklungsprozesse
 - iii. Leistungssteigerung durch gemeinsame Plattformprozesse
 - iv. Prozessautomatisierung mit „Smart Contracts“ auf DLT-Basis

Ziel: Billigere, schnellere und sicherere grenzüberschreitende Zahlungen

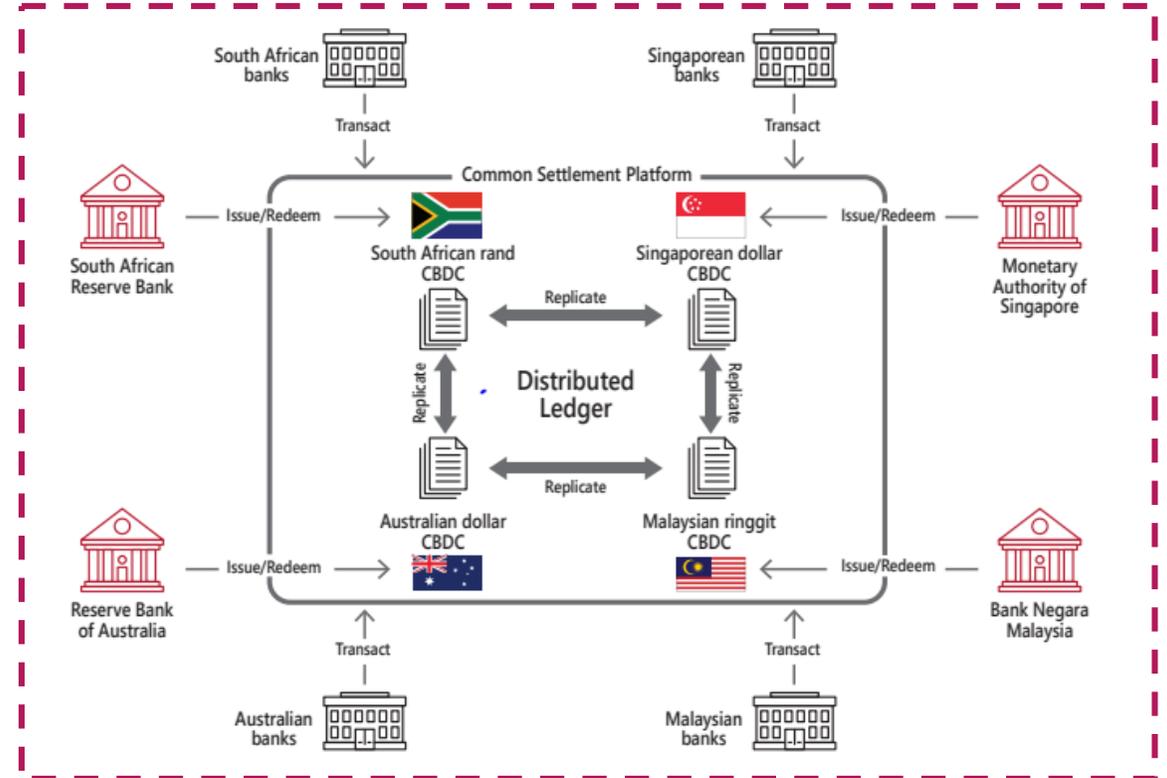
*: Australien, Malaysia, Singapur und Südafrika begleitet.

Dirk Schrade, Zahlungsverkehr und Abwicklungssysteme – Deutsche Bundesbank

20. Mai 2022

Seite 9

Grafik 6: Multi-CBDC Plattform



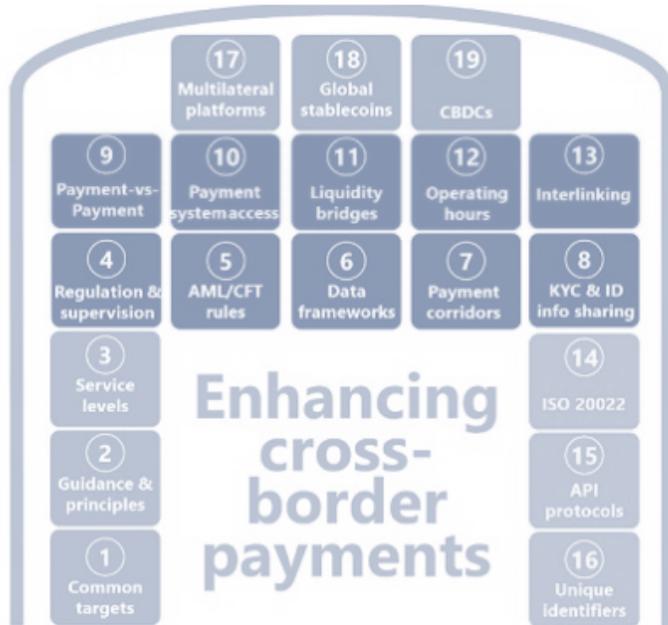
Quelle: BIS InnovationHub (2022). Project Dunbar – International settlements using multi-CBDCs. (

BaFinTech2022

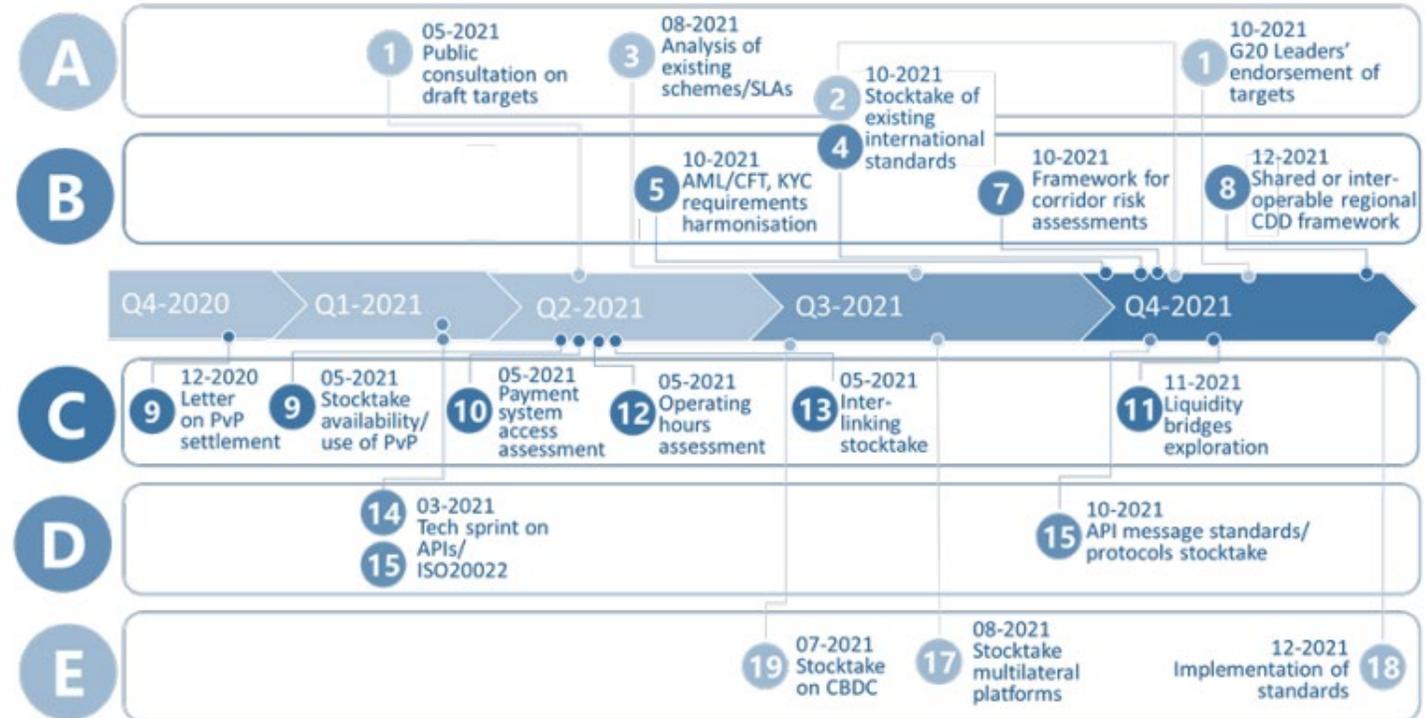
In Kooperation mit der Deutschen Bundesbank

Stand und Arbeiten

Ergebnisse



Umsetzung der Roadmap – Meilensteine im Jahr 2021



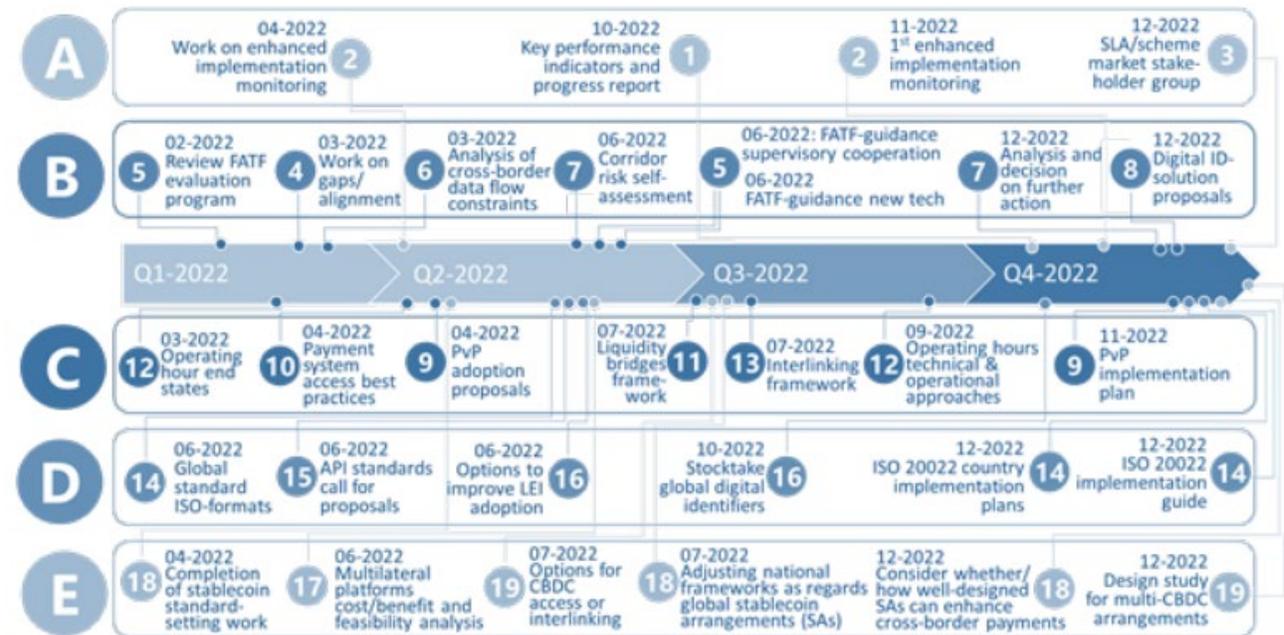
Quelle: FSB (2021). G20 Roadmap for Enhancing Cross-border Payments. First consolidated progress report.

Ausblick

Weiterentwicklung der Roadmap

- Bisher: Fokus auf grundsätzlichen Überlegungen zum Zahlungsverkehr der Zukunft
- Künftig: **Entwicklung konkreter Vorschläge** für Verbesserungen der bestehenden und innovativen Systeme
- Bis **Ende 2027 spürbare Verbesserungen**. Die nächsten Schritte sind:
 - i. Vorantreiben der Arbeit an den einzelnen Bausteinen mit laufender Beobachtung und Berichterstattung.
 - ii. Weiterhin Einbeziehung von Interessengruppen und öffentliche Konsultationen.

Weiterentwicklung der Roadmap – Meilensteine in 2022



Quelle: FSB (2021). G20 Roadmap for Enhancing Cross-border Payments. First consolidated progress report.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dirk Schrade
Deutsche Bundesbank

BaFinTech2022

In Kooperation mit der Deutschen Bundesbank

Quellenangaben

BIS (2021). Nexus – A blueprint for instant cross-border payments (<https://www.bis.org/publ/othp39.pdf>).

BIS InnovationHub (2022). Project Dunbar – International settlements using multi-CBDCs. ([Project Dunbar - International settlements using multi-CBDCs \(bis.org\)](#))

CPMI (2020). Enhancing cross-border payments: building blocks of a global roadmap. Stage 2 report to the G20 – technical background report.

Deutsche Bundesbank (2022). *amplus*. ([amplus | Deutsche Bundesbank](#), aufgerufen am 09.05.2022).

FSB (2020). Enhancing Cross-border Payments. Stage 1 report to the G20: Technical background report.

FSB (2020). Enhancing Cross-border Payments. Stage 1 report to the G20: Technical background report.

FSB (2020). Enhancing Cross-border Payment. Stage 3 roadmap.

FSB (2021). G20 Roadmap for Enhancing Cross-border Payments. First consolidated progress report.

FSB (2021). Targets for Addressing the Four Challenges of Cross-Border Payments.

G20-Roadmap: Die Bausteine der Focus Area A

Verpflichtungen des öffentlichen und privaten Sektors

A

1.) Entwicklung einer gemeinsamen Vision und gemeinsamer Ziele

- Entwicklung einer gemeinsamen Vision und Ausweitung der vereinbarten Ziele über die UN-Sustainable Development Goals (beinhalten nur Kostensenkung für Remittances) hinaus.

2.) Einführung internationaler Leitlinien und Grundsätze

- Sicherstellen, dass internationale Leitlinien und Grundsätze zur Implementierung effektiver und effizienter Zahlungsverkehrsinfrastrukturen und zur Erreichung definierter Ziele führen.

3.) Festlegung einheitlicher Merkmale für grenzüberschreitende Zahlungsdienste

- Internationale Leitlinien für technische Standards, Bestimmungen über die Wirksamkeit von Zahlungsabwicklungen und Regeln für die Handhabung von Ausnahmen, um so die Standardisierung voranzutreiben sowie den Wettbewerb und Innovationen bei Zahlungssystemen zu fördern.

- Komplexität bei der Beseitigung von Friktionen ergibt sich aus dem grenzüberschreitenden Charakter der Transaktionen und den zahlreichen beteiligten Akteuren.
- Förderung einer **gemeinsamen internationalen Vision und klarer Ziele** sowohl bei politischen Entscheidungsträgern als auch bei den weiteren Marktteilnehmern.
- Ermöglichung **sinnvoller und koordinierter Veränderungen** auf globaler Ebene.
- Zielt insbesondere auf Friktionen ab, bei denen **politische und regulatorische Fragen** im Vordergrund stehen.

Quelle: CPMI (2020). Enhancing cross-border payments: building blocks of a global roadmap. Stage 2 report to the G20 – technical background report.

G20-Roadmap: Die Bausteine der Focus Area B

Rahmenwerke für Regulatorik, Aufsicht und Überwachung

B 4.) Harmonisierung der Regulierungs-, Aufsichts- und Überwachungsrahmenwerke

- Einheitliche juristische Ansätze sollen für mehr Klarheit bei Marktteilnehmern sorgen.

5.) Konsistente und umfassende Anwendung der AML/CFT-Vorschriften

- Sicherstellung der effektiven, robusten Implementation und Anwendung der geltenden AML/CFT-Richtlinien bei gleichzeitiger Beibehaltung eines risikobasierten Ansatzes.

6.) Überprüfung der Interaktion zw. Zahlungsverkehr und Data-Framework

- Identifizierung und Bewältigung von Spannungen zw. regulatorischen Vorschriften (z.B. KYC) und Beschränkungen des Datenverkehrs und der Datenspeicherung.

7.) Förderung sicherer Zahlungskorridore

- Verringerung des Aufwands für die Kontrolle der Einhaltung von Compliancevorschriften und Erleichterung des Markteintritts durch Bestimmung von Korridoren und Zahlungen mit geringerem Risiko.

8.) Förderung von KYC-Praktiken und des Austauschs von Identitätsinformationen

- Verringerung der Anzahl der Speicher innerhalb und zwischen den Rechtsordnungen zur Vermeidung von Identitätsdoppelungen.

- Über Länder **divergierende rechtliche und regulatorische Bestimmungen sowie Anforderungen an Aufsicht und Überwachung** führen zu Friktionen und bremsen Fortschritte.
- Entschärfung der wichtigsten Herausforderungen, die sich aus dem multijurisdiktionalen Charakter grenzüberschreitender Zahlungen ergeben.
- Identifikation von Defiziten in bestehenden Rahmenwerken.
- Aufbau und Erweiterung konsistenter **internationaler Regeln und Standards** sowie Sicherstellung der regionalen Umsetzung führen zum **Abbau von Friktionen durch Compliance-Anforderungen und schwachen Wettbewerb.**

Quelle: CPMI (2020). Enhancing cross-border payments: building blocks of a global roadmap. Stage 2 report to the G20 – technical background report.

G20-Roadmap: Die Bausteine der Focus Area C

C Bestehende Zahlungsinfrastrukturen und -vereinbarungen

9.) Förderung der verstärkten Einführung von PVP

- Verringerung des Abwicklungsrisikos bei der Mehrzahl der Devisentransaktionen.

10.) Verbesserung des (direkten) Zugangs zu Zahlungsverkehrssystemen

- Erweiterung der Abwicklungskonten durch Änderung der Zugangspolitik, technischer Standards und der Aufsichts- und Überwachungsregelungen.

11.) Sondierung reziproker Liquiditätsvereinbarungen

- Analyse der Durchführbarkeit von bilateralen Vereinbarungen zwischen Betreibern von Großbetragszahlungssystemen und Zentralbanken, damit in Land A hinterlegte Sicherheiten die Liquiditätsausgabe in Land B ermöglichen.

12.) Ausweitung und Angleichung der Betriebszeiten

- Anpassung der Betriebszeiten für kritische Infrastrukturen und Marktteilnehmer, um die Überschneidungen der Abwicklungszeiten auszuweiten.

13.) Verknüpfung nationaler/regionaler Zahlungssysteme

- Verringerung der Abhängigkeiten von Korrespondenzbanken durch Verbindungen zwischen den Zahlungsverkehrsinfrastrukturen der einzelnen Länder.

- Grenzüberschreitende Zahlungen sind **abhängig von existierenden lokalen und internationalen Zahlungsinfrastrukturen**.
- Technische Differenzen, Restriktionen und Unterschiede in Ausführung und Design bedingen z. B. lange Transaktionsketten und hohe Liquiditätskosten.
- Friktionen können durch **Verbesserungen der bestehenden Systeme und Infrastrukturen** mitigiert werden.

Quelle: CPMI (2020). Enhancing cross-border payments: building blocks of a global roadmap. Stage 2 report to the G20 – technical background report.

G20-Roadmap: Die Bausteine der Focus Area D

D Daten- und Marktpraktiken

14.) Harmonisierung von Nachrichtenformaten (ISO 20022)

- Förderung gemeinsamer Nachrichtenformate, z. B. einer harmonisierten Version von ISO 20022 und gemeinsamer Regeln für das Mapping/Konvertierung von Daten zwischen verschiedenen Datenformaten.

15.) Harmonisierung von API-Protokollen für den Datenaustausch

- Harmonisierung von API-Protokollen für den Datenaustausch zwischen verschiedenen Zahlungsinfrastrukturen für einen effizienteren Austausch von Zahlungsdaten und digitalen Identitäten

16.) Einrichtung von eindeutigen Digital Identifier mit Proxy-Registern

- Bereitstellung eines weltweit standardisierten Konzepts zur Unterstützung des globalen Legal Entity Identifier für juristische Personen und einen ähnlich standardisierten Identifier für Individuen.

- Schlechte Datenqualität und limitierte Standardisierung im Datenaustausch verkomplizieren die Prozesse im Zahlungsverkehr
- Beeinträchtigung der Geschwindigkeit sowie der Transparenz und Verursachung hoher Kosten.
- Maximierung der positiven Effekte durch technische, operationelle und regulatorische Fortschritte der anderen Focus Areas.
- Vereinbarte Protokolle für den Datenaustausch führen zur **Verringerung der Friktionen durch fragmentierte und abgeschnittene Daten.**

Quelle: CPMI (2020). Enhancing cross-border payments: building blocks of a global roadmap. Stage 2 report to the G20 – technical background report.

G20-Roadmap: Die Bausteine der Focus Area E

E Neue Zahlungsinfrastrukturen und -vereinbarungen

17.) Machbarkeitsprüfung neuer multilateraler Plattformen u. Verfahren

- Zur Komplementierung oder Substitution traditioneller Korrespondenzbanknetzwerke oder der bilateralen Verknüpfung von Zahlungsinfrastrukturen könnten neue multilaterale Plattformen aufgebaut werden.

18.) Zuverlässigkeit und Sicherheit von Stablecoins

- Förderung eines angemessenen Risikomanagements innerhalb globaler Stablecoin-Vereinbarungen sowie einer soliden rechtlichen Verankerung als Grundlage für die Verwendung von Stablecoins in mehreren Jurisdiktionen.

19.) Berücksichtigung der internationalen Dimension beim Design von CBDCs

- Erarbeiten von Leitlinien für inländische CBDC-Implementierungen, um grenzüberschreitende Transaktionen zu ermöglichen.

- Grenzüberschreitende Zahlungen werden durch **veraltete Technologien und Verfahren** durchgeführt
- Potenzial für neue **Infrastrukturen durch technologische Fortschritte**, Friktionen abzumildern oder gar zu beseitigen.
- Noch ist **kein Konzept ausgereift** und vor der Implementierung sind **sorgfältige Analysen und Überlegungen** erforderlich.
- Fortschritte müssen beobachtet werden und eine **frühzeitige internationale Koordination** ist erforderlich.

Quelle: CPMI (2020). Enhancing cross-border payments: building blocks of a global roadmap. Stage 2 report to the G20 – technical background report.